

NEUER CHOR STUTTGART

Zwischen allen Stilen

25 Jahre
Neuer Chor Stuttgart



**Perlen aus
Klassik, Moderne,
Agitprop, Nonsens**

Leitung: Martin Tiemann

18. Juli 2010

Sonntag, 19.00 Uhr

Marmorsaal

im Weißenburgpark
(unterhalb Teehaus)
Hohenheimer Straße 119A
U 5/6/7 Haltestelle Bopser

unterstützt von:



Zwischen allen Stilen ...

... hat der Neue Chor Stuttgart sich in den vergangenen 25 Jahren immer besonders wohl gefühlt. Nach beinahe jedem Konzert hieß es bei der Suche nach einem neuen Programm: Jetzt aber bitte einmal etwas ganz anderes.

Zum Jubiläum haben die derzeit rund 30 Sängerinnen und Sänger einige Souvenirs von ihren Reisen zwischen Renaissance und Romantik, zwischen Barock und Moderne zu einem musikalischen Erinnerungsabend zusammengestellt.

Die Wurzeln des Chors liegen in der Friedensbewegung, und auch wenn daraus musikalisch längst anderes gewachsen ist, bleibt die Konfrontation mit Konflikten und gesellschaftlichen Widersprüchen ein tragendes Motiv. Dass man dabei nicht auf das Repertoire eines politischen Bewegungschors beschränkt sein muss, wird deutlich im Programm eines Konzerts von 1988. „Die Mutter“ von Hanns Eisler und Berthold Brecht wurde einer anderen Mutter-Geschichte gegenübergestellt: dem „Magnificat“ von Johann S. Bach.

Damit war die Brücke geschlagen zur klassischen Musik, zum Barock und später auch der Renaissance. Stets war das Ziel, Neues zu finden, das bis dahin selten oder nie zu hören gewesen war. Zu singen, was andere auch singen, war ausdrücklich unerwünscht. Es entstand eine Vorliebe für die kleine Form, das Lied und den A-capella-Gesang. Liebeslieder standen auf dem Programm, weltliche Klage und Spott sowie Nonsens, Schalk und verborgener (Tief-)Sinn, seltener auch Kirchliches.

Der Neue Chor Stuttgart ist und bleibt ein offener Chor – offen für neue musikalische Impulse, offen aber auch für neue Mitsängerinnen und Mitsänger, sei es, dass sie an einem Projekt interessiert sind oder längerfristig mitmachen wollen.

Das nächste Programm wird sich wieder der alten Musik zuwenden, dem katalanischen Renaissance-Komponisten Mateo Flecha und englischen Musikern der Renaissance wie etwa Francis Pilkington.

Und danach? Wahrscheinlich wird der Chor das Bedürfnis haben, mal wieder etwas vollkommen anderes zu singen.

www.neuerchor-stuttgart.de